

Handwritten signature
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Ortsbeirat Mainz-Altstadt

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsbeiratsfraktion Mainz-Altstadt

0408/2010

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 21. April 2010 – Gaustraße: Verkehr und Gestaltung –

Der Ortsbeirat möge beschliessen:

Die Verwaltung wird gebeten,

1) für eine Straßenbahnhaltestelle in der Gaustraße zu sorgen. Dabei sollen mindestens zwei Alternativen geprüft werden: a) die Mitte der Straße (zwischen Ölgasse und Stefansstraße) und b) eine Verschiebung der derzeitigen Haltestelle „Am Gautor“ hin zur Kreuzung Eisgrubweg/Kästrich.

Die Vor- und Nachteile der beiden Varianten sollten dargestellt werden, und es soll geprüft werden, welche Fördermöglichkeiten für die Kosten der Verlegung bzw. des Neubaus bestehen.

2) mit der Wohnbau Mainz GmbH als Eigentümerin des Gebäudes mit dem Arkadengang in Verhandlungen zu treten, wie die Arkaden attraktiver umgestaltet werden können. Dabei soll besonders auf eine bessere Beleuchtung des Gangs geachtet werden, sowie eine bessere Beschilderung der dort befindlichen Geschäfte. Es soll geprüft werden, ob ggf. eine Bepflanzung der Bogengänge oder des Straßenrandes nachhaltig und kostengünstig zu erreichen wäre. Die Stadtverwaltung sollte darüber hinaus sicherstellen, dass Bäume, die an anderen Stellen im öffentlichen Straßenbereich gefällt worden sind (wie z.B. Am Schottenhof), unverzüglich nachgepflanzt werden.

3) Vorschläge für eine wirkungsvolle Ausschilderung und Leitsystem für den Fußverkehr von den umliegenden Parkhäusern und ÖPNV-Haltestellen zu erarbeiten. Dieses Leitsystem sollte auf die Stephanskirche und auf das Gaustraßenviertel selbst hinweisen und den Erkennungswert bzw. die Mar-

kenidentität des Quartiers unterstreichen. Die Verwaltung sollte mit den betroffenen Geschäftsleuten in Verhandlung treten, mit dem Ziel einer möglichen Kostenbeteiligung für die Beschilderung, sowie mit der Fachhochschule, inwieweit sie sich beim Entwurf eines Designkonzepts beteiligen möchte. Im Rahmen des Beleuchtungskonzepts soll auch geprüft werden, wie ein Austausch der Straßenlaternen im untersten Bereich der Gaustraße (1980er Jahre nach Muster der alten Schillerplatzbeleuchtung) zu einer einheitlichen Wirkung in der gesamten Gaustraße im Sinne eines solchen Designkonzepts beitragen könnte.

4) den Fußverkehr sicherer zu machen. Dazu sollte innerhalb der Gaustraße ein Erinnerungsschild, das auf Tempo-30 hinweist, an der Ecke Breidenbacher Straße aufgestellt werden. Die mobile Geschwindigkeitsanzeige, die vor einigen Jahren zur Achtsamkeit des Kraftwagenverkehrs mit beigetragen hat, soll in regelmäßigen Abständen in der Gaustraße zum Einsatz kommen. Zusätzlich sind Zebrastreifen an der neuen (bzw. verlegten) Straßenbahnhaltestelle einzurichten, um die Überquerung der Gaustraße für Schulkinder und Erwachsene zu erleichtern.

5) dem Ortsbeirat (wo rechtlich erforderlich in nichtöffentlicher Sitzung) zu berichten, wie von Seiten der Stadtverwaltung bislang umgegangen wurde:

- mit Baulücken (z.B. Gaustrasse 43)
- mit Leerständen
- mit sanierungsbedürftigen Gebäuden
- mit verunstalteten Schaufenstern

darüber hinaus zu berichten,

- welche Bauanfragen/anträge für Grundstücke in der Gaustrasse vorliegen,
- welche Baugenehmigungen in den letzten 15 Jahren in der Gaustrasse erteilt wurden
- welche davon umgesetzt und welche nicht umgesetzt wurden
- wo der Verwaltung Kenntnisse über Investitionsbereitschaft seitens der Besitzerinnen und Besitzer vorliegen, die noch nicht zu Bauanfragen oder echten Sanierungs/Umbauplänen geführt haben.

Der Bericht soll auch aufzeigen, welche Handlungsmöglichkeiten seitens der Stadt bestehen, um das Entwicklungspotential der Grundstücke voranzubringen und die Bereitschaft der Eigentümerinnen und Eigentümer zu fördern, jahrelange Missstände zu beseitigen.

Für die Fraktionen



Renate Ammann
(Bündnis 90/DIE GRÜNEN)



Stephan Vormerker
(SPD)